

IMPfstoff-Informationenblatt

Grippe- oder Influenzaimpfung (Lebendimpfstoff, intranasal): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **Influenzaimpfstoff** dient als Schutzimpfung gegen die **Grippe (Influenza)**.

Die **Grippe** ist eine ansteckende Krankheit, die sich in den Vereinigten Staaten jedes Jahr normalerweise zwischen Oktober und Mai ausbreitet. Auch wenn sich jeder Mensch mit der Grippe anstecken kann, ist sie für manche Menschen gefährlicher. Säuglinge und Kleinkinder, Personen ab einem Alter von 65 Jahren, Schwangere und Personen mit bestimmten Erkrankungen oder einem geschwächten Immunsystem weisen das größte Risiko für Komplikationen infolge einer Grippe auf.

Pneumonie, Bronchitis, Nebenhöhlenentzündungen und Ohrinfektionen sind Beispiele für grippebedingte Komplikationen. Wenn Sie an einer Herzkrankheit, Krebs oder Diabetes leiden, kann die Grippe diese verschlimmern.

Eine Grippe kann mit Fieber und Schüttelfrost, Halsschmerzen, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Husten, Kopfschmerzen und einer laufenden oder verstopften Nase einhergehen. Bei manchen Menschen kann es zu Erbrechen und Durchfall kommen, was jedoch bei Kindern häufiger der Fall ist als bei Erwachsenen.

In einem durchschnittlichen Jahr **sterben Tausende von Menschen in den Vereinigten Staaten an der Grippe** und viele weitere müssen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Grippeimpfstoff verhindert jedes Jahr Millionen von Erkrankungen und grippebedingten Arztbesuche.

2. Attenuierter Influenza-Lebendimpfstoff

Die CDC empfehlen, dass sich alle Menschen ab einem Alter von 6 Monaten vor jeder Grippezeit impfen lassen. **Kinder im Alter von 6 Monaten bis 8 Jahren** benötigen möglicherweise 2 Dosen während einer einzelnen Grippezeit. **Alle anderen** benötigen nur 1 Dosis pro Grippezeit.

Der attenuierte Influenza-Lebendimpfstoff (Live Attenuated Influenza Vaccine, LAIV) kann als Nasenspray nicht schwangeren Personen im Alter von **2 bis 49 Jahren** verabreicht werden.

Es dauert etwa 2 Wochen, bis sich nach der Impfung ein Schutz entwickelt.

Es gibt viele Grippeviren, und sie ändern sich ständig. Jedes Jahr wird ein neuer Grippeimpfstoff zum Schutz vor denjenigen Influenzaviren hergestellt, von denen angenommen wird, dass sie in der kommenden Grippezeit wahrscheinlich Erkrankungen auslösen werden. Auch wenn der Impfstoff nicht genau mit diesen Viren übereinstimmt, kann er dennoch einen gewissen Schutz bieten.

Influenzaimpfstoffe **verursachen keine Grippe**.

Der Influenzaimpfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Ist **jünger als 2-jährig oder älter als 49-jährig**
- Ist **schwanger**. Der attenuierte Influenza-Lebendimpfstoff wird Schwangeren nicht empfohlen
- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines Influenzaimpfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**
- Ist ein **Kind oder Jugendlicher im Alter von 2 bis 17 Jahren** und nimmt **Aspirin bzw. aspirin- oder salicylathaltige Produkte ein**
- Hat ein **geschwächtes Immunsystem**
- Ist ein **Kind im Alter von 2 bis 4 Jahren, das Asthma hat oder in den letzten 12 Monaten pfeifende Atemgeräusche aufgewiesen hat**
- Ist **mindestens 5 Jahre alt und hat Asthma**
- Hat in den letzten 3 Wochen **antivirale Grippemedikamente eingenommen**
- **Kümmert sich um schwer immungeschwächte Menschen**, die eine geschützte Umgebung benötigen



- Hat andere **Grunderkrankungen**, die sie einem höheren Risiko für schwerwiegende Komplikationen einer Grippe aussetzen könnten (z. B. **Lungenkrankheiten, Herzkrankheiten, Nierenerkrankungen wie Diabetes, andere Nieren- oder Lebererkrankungen, neurologische oder neuromuskuläre Störungen oder Stoffwechselkrankheiten**)
- Hat **keine Milz** oder eine **nicht funktionsfähige Milz**
- Hat ein **Cochlea-Implantat**
- Leidet unter **Liquorverlust** (Ausreten der Flüssigkeit, die das Gehirn umgibt, aus der Nase, dem Rachen, dem Ohr oder einer anderen Stelle am Kopf)
- Hatte das **Guillain-Barré-Syndrom** innerhalb von 6 Wochen nach einer vorherigen Dosis des Influenzaimpfostoffs

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die Grippeimpfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.

Bei einigen Patienten könnte eine andere Art von Influenzaimpfostoff (inaktivierter oder rekombinanter Influenzaimpfostoff) geeigneter sein als ein attenuierter Influenza-Lebendimpfstoff.

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein Influenzaimpfostoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Informationen geben.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Nach einer Impfung mit dem LAIV kann es zu einer laufenden oder verstopften Nase, zu Pfeifgeräuschen beim Atmen und zu Kopfschmerzen kommen.
- Erbrechen, Muskelschmerzen, Fieber, Halsschmerzen und Husten sind weitere mögliche Nebenwirkungen.

Wenn diese Probleme auftreten, beginnen sie in der Regel kurz nach der Impfung und sind leicht und nur von kurzer Dauer.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindel oder Schwäche) sehen, rufen

Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde FDA (Food and Drug Administration) unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/flu.

German translation provided by Immunize.org

